

Aus dem Tätigkeitsbericht der Denkmalpflege im Kanton Thurgau

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **14 (1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

etwa dreißig jüngeren Bauten. Vier Kirchen der Restaurationszeit – Speicher, Netstal, Meisterschwanden und Seengen – greifen sogar bewußt auf dieses Vorbild zurück.

Die beiden stattlichen reformierten Kirchen von Baden und Zurzach, durch klare Baukörperformen und geschickte Turmlösungen ausgezeichnet, reihen den bisher wenig beachteten Matthias Vogel unter die lokalen Architekten von Rang. Wenn sein Anteil am Bau der Zürcher Safranzunft ausgemittelt und er selbst mit jenem Meister Vogel gleichgesetzt werden kann, der am Kirchenbau in Eglisau beschäftigt war, wird die Kunstgeschichte Zürichs und des Aargaus um eine faßbare Persönlichkeit reicher werden.

Georg Germann

AUS DEM TÄTIGKEITSBERICHT DER DENKMALPFLEGE IM KANTON THURGAU

Der thurgauische Denkmalpfleger Dr. Albert Knoepfli unterstreicht in seinem Jahresbericht, wie sehr auch im Kanton Thurgau die Bedrohung der Bau- und Kunstdenkmäler gewachsen sei. Das gehe daraus hervor, daß man allen Ernstes vom Abbruch der Krummen Thurbrücke von 1487, einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung, zu sprechen wagte. Zu spät kam die Intervention des Denkmalpflegers bei der Renovation des «Chorherrenhofes» Bischofszell, einem der Freihöfe, die der Stadtgründung vorausgingen, und nutzlos war sie beim herrschaftlichen «Saurerhaus» in Arbon insofern, als das heruntergewirtschaftete Gebäude nicht erhalten, das Inventar aber gesichert werden konnte. Die Firma zeigte auch größtes Entgegenkommen bei der Bestandesaufnahme und Dokumentation. Ungewisses Schicksal konnte von der Burgruine Last durch die Gründung eines Vereins zu ihrer Erhaltung abgewendet werden. Das Objekt befindet sich nunmehr im Gemeindebesitz. Keine realisierbare Lösung war für die Ruine Buhwil zu finden, und der Ruine Neuburg konnte man sich nicht weiter annehmen, weil es die Besitzesverhältnisse noch nicht zulassen.

Die Gutachten zur Restaurierung der Stiftskirche Bischofszell und für Au-Fischingen wurden präzisierend weiterentwickelt. Für Au-Fischingen, für die Kapelle Werd bei Eschenz und für die Iddakapelle Fischingen erreichten die Projekte Ausführungsreife, für Lipperswilen, Martinsberg-Oberwangen und Steinebrunn wurden sie auch schon im einzelnen, für die Kirchen Müllheim, Wuppenau, Kurzrickenbach und Kreuzlingen-Egelshofen erst in den grundsätzlichen Belangen festgelegt. Im Berichtsjahr 1961 wurde das alte Gerichtsherrenhaus und die Taverne «Zum Trauben» in Weinfeldern restauriert, ferner Schiff und Ölbergkapelle der Klosterkirche Kreuzlingen, die Schloßkapelle Klingenberg und das Stoffdruck- und Roesch-Museum Dießenhofen.

Als Berater wirkte der Denkmalpfleger bei der Innenrenovation des einzigartigen «Häberlihauses» in Oberaach, der Kapelle Öttlishausen, bei den Restaurierungen der Gotteshäuser von Sulgen, Mammern, Basadingen, Weinfeldern, Buch, Herdern, Kreuzlingen-Emmishofen sowie Schlattingen, dann beim Pestalozzischulhaus Weinfeldern und einer Reihe von Riegelhaus- und anderen historischen Bauten, manchmal unter Beizug des Kantonsbaumeisters, mit.